



Weiter, weiter: Bundestrainer Uwe Krupp mit EHCer Kai Hospelt.



Jubel: Kai Hospelt bereitete das 1:1 von André Rankel vor, schoss das 3:1. Zwar ging die Partie gegen Finnland mit 4:5 n. P. verloren, brachte aber einen wichtigen Punkt und den Viertelfinal-Einzug. dpa

Hospelt: Wichtiges Tor gegen Finnland

Eishockey-Weltmeisterschaft: Wolfsburgs Stürmer trifft beim 4:5 n. P. – Viertelfinale erreicht

(rau) Deutschlands WM-Traum lebt – auch, weil der Wolfsburg Eishockey-Nationalspieler Kai Hospelt traf. Durch das 4:5 n. P. gegen Finnland holte das DEB-Team gestern Nachmittag im ersten Zwischenrunden-Spiel der Titelkämpfe in der Slowakei einen wichtigen Punkt.

Danach waren die Gesichter noch ein wenig zerknirscht, weil drei Punkte greifbar gewesen waren. Abends aber bescherte der Punkt dem DEB-Team durch den Sieg Tschechiens gegen die Slowakei (3:2) schon den anvisierten Einzug ins Viertelfinale.

Finnland hatte schon nach 13 Sekunden vorn gelegen.

Danach kämpfte sich Deutschland ins Spiel – angeführt vom Block um Hospelt. Der arbeitete erst für André Rankel beim 1:1 vor, schoss schlitzohrig das 3:1 aus spitzem Winkel. In seinem 48. Länderspiel war es zugleich sein zehnter Treffer und sein erstes WM-Tor.

Finnland glied aber schnell aus. Deutschland legte wieder

vor. Spät und glücklich (Pfohlenabpraller in den Rücken von Torwart Dennis Endras) glied Finnland erneut aus, gewann dann das Penaltyschießen, in dem Patrick Reimer und Michael Wolf zwar getroffen, Hospelt und Reimer aber auch gescheitert waren.

Hospelt meinte: „Vom Zwischenstand 3:1 her haben wir

die Finnen vielleicht zu schnell wieder ins Spiel gelassen. Andererseits war es von unseren ersten 15 Minuten her auch ein Punktgewinn. Endras hat uns im Spiel gehalten.“ Nach Schüssen hatte Finnland mit 50:21 vorn gelegen.

Heute (16.15 Uhr, live auf Sport1) geht's gegen Dänemark.



Gestern auf der WM-Bank: Torwart Jochen Reimer.

Auf der Bank: Reimers erster WM-Einsatz

Eishockey: Noch-Wolfsburger spricht über Wechsel nach München – „Keine Alternative“

(rau) Seinen ersten WM-Einsatz feierte er noch als Wolfsburger – Jochen Reimer saß gestern beim 4:5 n. P. des DEB-Teams gegen Finnland auf der Ersatzbank. Bis zum Ende der Titelkämpfe firmiert er als Wolfsburger, dann ist der EHC München der neue Arbeitgeber des statistisch besten Keepers der vergangenen DEL-Saison. Ein Grund für den Wechsel, wie er jetzt verriet: „Heimweh!“

Dass Wolfsburg nicht mehr beide Top-Torhüter würde halten können, war absehbar gewesen. Reimer nahm eine Offerte des Vorjahres-Aufstiegers an. Dass er mit der Schwester von Münchens Sturmstar Martin Buchwieser liiert ist, spielte eine Rolle, genau wie die Tatsache, dass München „eine Entscheidung für die Heimat war“. Der Bayer im Interview mit der Münchner Abendzeitung: „Es gab eigentlich kei-

ne echte Alternative zu München als das Angebot kam. In den drei Jahren in Düsseldorf hatte ich zumindest noch meinen Bruder Patrick, in Wolfsburg hatte ich anfangs schon starkes Heimweh.“ Und: In München wird Ex-Nationalkeeper



Heiß

Peppi Heiß sein Torwarttrainer. Reimer: „Ich bin wohl der größte Peppi-Fan der Welt. Dass ich jetzt mit ihm arbeiten werde, ist grandios.“ Reimer besitzt eine Haie-Maske von Heiß, ein Haie-Trikot des langjährigen Kölners, hatte als Kind ein Heiß-Poster im Zimmer und hütet bis heute ein signiertes Foto wie einen Schatz, dass er sich als Sechsjähriger von Heiß durch stundenlanges Warten erobert hatte.

Pokalspiele terminiert

Fußballkreis Wolfsburg

Im Fußballkreis Wolfsburg sind die letzten Pokalspiele terminiert. Im Halbfinale des Kreispokals stehen sich am 11. Mai (18 Uhr) der TSV Hehlingen und der TSV Heiligenrod sowie der SSV Kästorf/W. und die FSG Neindorf/A. gegenüber. Das Endspiel findet am 25. Juni in Mörse statt. Dort steigt zuvor das Finale um den Hasenlust-Pokal zwischen dem VfB Fallersleben II und dem WSV Wendschott.

Im Drömling-Pokal der Altsenioren bestreiten Rot-Weiß Wolfsburg gegen TSV Ehen sowie TuS Essenrode gegen TSG Mörse das Halbfinale (jeweils 18. Mai, 18 Uhr); das Finale findet am 2. Juni im Laagbergstadion statt. Dort stehen sich dann auch der SV Reisingen/Neuhaus und die SG Sandkamp/Fallersleben im Kreispokal der Altherren gegenüber.

SPORT IN KÜRZE

Bestzeiten für VfLer

Leichtathletik: Die Sprinter des VfL Wolfsburg haben bei der Bahn-eröffnung in Osterode Bestleistungen über 400 Meter erzielt. Sebastian Bayer (B-Jugend) siegte dabei ebenso wie Luca Bode (A-Jugend). Bei den Männern wurde Lasse Tietje Zweiter vor Denny Provenzano. Bode siegte zudem über 100 Meter.

Die Feldsaison geht weiter

Hockey: Zur Fortsetzung der Feldsaison erwartet der VfL Wolfsburg am Sonntag um 11 Uhr an der Mecklenburger Straße den Tabellenführer DHC Hannover. Die Damenmannschaft reist zu zwei Kleinfeldpunktspielen nach Braunschweig, Gegner sind der DTV Hannover und der TSV Helmstedt.

Sieg für Crimmitschau

Eishockey: Das Team aus Crimmitschau hat das Saisonabschluss-Einladungsturnier bei den Young Grizzlies des EHC Wolfsburg gewonnen. Auf den weiteren Plätzen folgten die Mannschaften aus Nauheim, Halle, Krefeld und Köln.

Test-Trio spielte bei den VfL-Handballerinnen vor

2. Liga: Urbanova und Sidlovskytte konnten überzeugen

(dik) Wer läuft in der kommenden Saison für Frauenhandball-Zweitligist VfL Wolfsburg auf? Mit Anja Schröder (HSC Magdeburg) steht der erste Neuzugang fest. Alexandra Urbanova und Viktorija Sidlovskytte (beide HCS Neustadt-Sebnitz) stehen auf dem Wunschzettel ganz oben. Und mit Elaine Priebe (MTV Warberg) und Lena Witzke (MTV Vater Jahn Peine) sollen zwei Talente über die Reserve ans Bundesligateam herangeführt werden.

lovskytte und Katharzyna Wiekiera erstmals im Training des VfL vor – Urbanova und Sidlovskytte konnten überzeugen. Urbanova allerdings nur wenige Minuten, denn im Übungsspielchen zog sich die großgewachsene Slowakin einen Mittelhandbruch zu.

Schröder

„In der kurzen Zeit hat sie aber gezeigt, dass sie unsere Ansprüche erfüllt“, betont Teammanager Andreas Kruse. „Abwehrstark, guter Wurf

aus dem Rückraum – das würde passen“, pflichtet ihm Trainer Michael Funke bei. Allerdings wollen die Wolfsburger abwarten, wie es mit der Verletzung läuft. Torhüterin Sidlovskytte hat laut Kruse und Funke einen besseren Eindruck hinterlassen als Wiekiera. „Sie ist sehr beweglich, zudem

Priebe

noch eine junge Spielerin“, so Funke. „Ich kann mir sie gut bei uns vorstellen“, meint Kruse.



Test-Trio beim VfL Wolfsburg: Alexandra Urbanova, Katharzyna Wiekiera und Viktorija Sidlovskytte (v. l.) Photowerk (mv)

Viel halten Manager und Trainer von Priebe. Die Rückraumspielerin, die Ende April erst 16 wurde, „hat das Zeug für die Bundesliga“, sind Kruse und Funke überzeugt. Auf-

fällig: Das Talent wirft mit rechts und links gleichstark. Witzke ist 18 Jahre jung und Linkshänderin. „Beide werden in der Vorbereitung bei uns trainieren, vorrangig aber im

Landesliga-Team spielen“, so Funke. Einsätze in der 2. Liga will der Coach aber nicht ausschließen. „Wir werden sie behutsam an das Niveau heranführen.“